

Produzierender Bereich mit 1.5% Umsatzplus von Jänner bis November 2019

Wien, 2020-03-02 – Ende November 2019 waren laut Statistik Austria in den 66.157 **Unternehmen** (+0,6% im Vorjahresvergleich) des gesamten **Produzierenden Bereichs (Sachgüterbereich und Bau)** 1.000.523 unselbständig Beschäftigte (+1,0%) tätig, die in der Berichtsperiode Jänner bis November 2019 Umsatzerlöse in der Höhe von 277,3 Mrd. Euro realisieren konnten (+1,5%). Arbeitstätig bereinigt ergab sich im Vergleich zur Vorjahresperiode für den gesamten Produzierenden Bereich ebenfalls ein Umsatzplus von 1,5%. Im **Bau** wurden von 36.237 Unternehmen (+0,9%) rund 48,1 Mrd. Euro umgesetzt (+6,2% bzw. ebenfalls 6,2% bei arbeitstätiger Bereinigung).

Unternehmen: Plus bei Beschäftigung und Umsatz

66.157 **Unternehmen** (+0,6% gegenüber November 2018) mit insgesamt 1.000.523 unselbständig Beschäftigten (+1,0%) konnten Ende November 2019 im gesamten **Produzierenden Bereich** (Abschnitte B bis F der ÖNACE 2008) gezählt werden. Von diesen Unternehmen wurde in der Berichtsperiode Jänner bis November 2019 insgesamt eine Brutto-Verdienstsumme (inkl. Brutto-Sonderzahlungen und Brutto-Abfertigungen) von 40,5 Mrd. Euro aufgewendet, das ist um 5,3% mehr als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Gleichzeitig erreichten die Umsatzerlöse 277,3 Mrd. Euro und lagen damit um 1,5% über dem Niveau des Vorjahres. Arbeitstätig bereinigt ergab sich im Vorjahresvergleich für den gesamten Produzierenden Bereich ebenfalls ein Plus von 1,5%. Somit setzte ein Unternehmen des Produzierenden Bereichs in der aktuellen Berichtsperiode mit durchschnittlich 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern rund 4,2 Mio. Euro um (siehe Tabelle 1).

Der **Schwerpunkt der Aktivitäten** im Produzierenden Bereich lag im Bereich "Herstellung von Waren (inklusive Bergbau)", in dem Ende November 2019 mit 25.280 knapp zwei Fünftel (38,2%) aller Unternehmen und rund zwei Drittel (656.732 bzw. 65,6%) aller unselbständig Beschäftigten des Produzierenden Bereichs tätig waren. Diese erzielten in den ersten elf Monaten des Jahres 2019 mit 184,3 Mrd. Euro rund zwei Drittel (66,5%) der gesamten Umsatzerlöse. Die 36.237 Unternehmen im Bau (Abschnitt F der ÖNACE 2008) entsprachen einem Anteil von 54,8% und erwirtschafteten mit 295.312 bzw. 29,5% der unselbständig Beschäftigten einen Umsatz in Höhe von 48,1 Mrd. Euro (anteilig 17,3%).

Betriebe: Plus bei Beschäftigung, Arbeitsvolumen und Produktion

Produzierender Bereich insgesamt: Beschäftigung +0,9%, Arbeitsvolumen +2,1%, Produktion +1,0%

Die 66.729 **Betriebe** (+0,6% gegenüber November 2018) des **Produzierenden Bereichs (Sachgüterbereich und Bau)** hatten Ende November 2019 insgesamt 999.642 unselbständig Beschäftigte (+0,9%). Den in der Berichtsperiode Jänner bis November 2019 ausgewiesenen Brutto-Verdiensten (inklusive Brutto-Sonderzahlungen und Brutto-Abfertigungen) in Höhe von etwa 40,5 Mrd. Euro (+5,3%) stand ein geleistetes Arbeitsvolumen der unselbständig Beschäftigten von rund 1.447,3 Mio. Arbeitsstunden (+2,1%) gegenüber. Die im gesamten Produzierenden Bereich auf dem Markt abgesetzten Güter und Leistungen repräsentierten einen Wert von 273,5 Mrd. Euro und waren damit um 1,0% höher als im Vorjahr. Unter Berücksichtigung der Arbeitstage stieg der Produktionswert um 1,1% (siehe Tabelle 2).

Oberösterreich erwirtschaftete dabei mit einem Anteil von 17,9% der Betriebe 23,7% der gesamten abgesetzten Produktion Österreichs, gefolgt von Wien (13,1% der Betriebe bzw. 17,1% der abgesetzten Produktion), Niederösterreich (18,6% bzw. 16,5%) und der Steiermark (14,8% bzw. 15,6%). Dabei waren in Oberösterreich knapp ein Viertel, in Niederösterreich und der Steiermark je

rund ein Sechstel und in Wien knapp ein Achtel aller unselbständig Beschäftigten tätig (siehe Tabelle 3).

Produktionsminus im Sachgüterbereich

Gegenüber der Vorjahresperiode blieb die Produktion im gesamten **Sachgüterbereich** (Abschnitte B bis E der ÖNACE 2008) nominell konstant bei 225,5 Mrd. Euro. Ein Plus gab es in den Abteilungen "Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen" (+7,9% auf 17,8 Mrd. Euro), "Maschinenbau" (+6,4% auf 23,1 Mrd. Euro) sowie "Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln" (+2,3% auf 15,9 Mrd. Euro). Einen Rückgang innerhalb der zehn größten Branchen des Sachgüterbereichs gab es hingegen in der "Metallerzeugung und -bearbeitung" (-4,8% auf 16,0 Mrd. Euro), in der "Energieversorgung" (-4,7% auf 38,1 Mrd. Euro), bei der "Herstellung von Metallerzeugnissen" (-2,5% auf 15,0 Mrd. Euro) sowie bei der "Herstellung von elektrischen Ausrüstungen" (-2,4% auf 11,9 Mrd. Euro; siehe Tabelle 4).

Bau mit Produktionsplus

In der Berichtsperiode Jänner bis November 2019 erwirtschafteten die 36.340 Betriebe (+0,9%) der österreichischen **Bauunternehmen** im Vergleich zur Vorjahresperiode einen **abgesetzten Produktionswert** von 47,9 Mrd. Euro. Das entspricht einem nominellen Plus von 6,2% im Vergleich zur Vorjahresperiode. Der arbeitstäglich bereinigte Produktionswert erhöhte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres ebenfalls um 6,2% (siehe Tabelle 2).

Positive Produktionsimpulse waren in den Hochbausparten "Sonstiger Hochbau" (+10,5%), "Wohnungs- und Siedlungsbau" (+8,7%), "Erschließung von Grundstücken, Bauträger" (+5,8%) sowie "Anpassungsarbeiten im Hochbau" (+3,8%) zu beobachten. Im Tiefbau wies die Teilsparte "Bau von Straßen" mit 8,0% das höchste Plus auf. Zuwächse erzielten überdies der "Tunnelbau" (+6,1%) sowie der "Rohrleitungstiefbau, Brunnenbau und Kläranlagenbau" (+4,9%). Rückgänge zeigten sich hingegen in den Bausparten "Bau von Bahnverkehrsstrecken" (-17,5%), "Kabelnetzleitungstiefbau" (-10,8%) und "Sonstiger Tiefbau anderweitig nicht genannt" (-7,3%; siehe Tabelle 5).

Die **abgesetzte Produktion** der Bautätigkeit für den **öffentlichen Sektor** lag in der Berichtsperiode Jänner bis November 2019 mit 7,8 Mrd. Euro um 5,8% über der Vorjahresperiode. Die (in absoluten Zahlen) höchsten öffentlichen Investitionen gab es dabei in den Teilsparten "Bau von Straßen" (2,1 Mrd. Euro), "Sonstiger Hochbau" (1,3 Mrd. Euro) sowie "Wohnungs- und Siedlungsbau" (1,1 Mrd. Euro).

Die im Vergleich zur Vorjahresperiode höchsten Zuwächse im öffentlichen Bereich verzeichneten die Teilsparten "Sonstiger Hochbau" (+13,1%) und "Bau von Straßen" (+9,5%). Rückgänge beim öffentlichen Produktionsvolumen gab es hingegen in den Teilsparten "Sonstiger Tiefbau anderweitig nicht genannt" (-22,1%), "Bau von Bahnverkehrsstrecken" (-18,0%) und "Kabelnetzleitungstiefbau" (-7,4%).

Regional betrachtet wiesen Tirol (+11,3%), das Burgenland (+10,0%) sowie Niederösterreich (+7,5%) die höchsten Produktionssteigerungen im Vergleich zur Vorjahresperiode auf. Einen Rückgang gab es hingegen in Vorarlberg (-1,5%; siehe Tabelle 6).

Ende November 2019 hatten die österreichischen Baubetriebe (ohne Baunebengewerbe) **Auftragsbestände** im Ausmaß von insgesamt 15,5 Mrd. Euro (-3,7%). Auf Bundesländerebene gab es dabei im Burgenland bei einem Volumen von 260,2 Mio. Euro mit +91,4% die höchsten Zuwächse, gefolgt von Kärnten (+11,9% auf 645,3 Mio. Euro) und der Steiermark (+2,0% auf 1,6 Mrd. Euro). Ausgeprägte Rückgänge im Auftragsvolumen verzeichneten hingegen Oberösterreich (-8,8% auf 2,9 Mrd. Euro), Tirol (-8,2% auf 2,5 Mrd. Euro) und Vorarlberg (-8,1% auf 296,8 Mio. Euro; siehe Tabelle 6).

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie auf unserer [Webseite](#).

Informationen zur Methodik, Definitionen: Die gegenständlichen Hauptergebnisse basieren zum einen auf den primärstatistischen Daten der Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich, zum anderen auf einem modellbasierten Ansatz zur Datenergänzung (MDE). Letzterer versucht sowohl die Merkmalszusammenhänge der monatlichen Konjunkturerhebung einzubinden als auch die Informationen aus den verschiedenen Verwaltungsquellen effizient zu nutzen. Dadurch soll die Struktur der Grundgesamtheit (somit 100%) der Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich auf Aktivitätsebene als Kombination aus Primärdaten, Sekundärdaten und Modellrechnung dargestellt werden. Detaillierte methodische Beschreibungen finden sich auf unserer [Webseite](#).

Den **Unternehmensergebnissen** liegen dabei alle dem Produzierenden Bereich zuzurechnenden Ein- und Mehrbetriebsunternehmen zugrunde. Die **Betriebsdaten** hingegen zeigen die Ergebnisse jener Betriebe, deren Schwerpunkt im Produzierenden Bereich liegt; unabhängig des wirtschaftlichen Schwerpunktes der den Betrieben übergeordneten Unternehmen.

Tabelle 1: Ergebnisse der Unternehmen

ÖNACE 2008 - Gliederung ¹⁾	Unternehmen	Unselbständig Beschäftigte	Bruttoverdienste	Umsatz		
	Stand Ende November 2019		in Mio. Euro	Veränderung		
				nom. in % ²⁾	a. b. in % ³⁾	
	Jänner bis November 2019					
Sachgüterbereich	29.920	705.211	30.237,4	229.254,0	0,5	-
darunter						
Herstellung von Waren (inkl. Bergbau)	25.280	656.732	27.855,7	184.308,0	1,1	-
Energieversorgung	2.426	27.212	1.588,3	39.294,7	-2,8	-
Wasserversorgung und Abfallentsorgung	2.214	21.267	793,4	5.651,3	8,2	-
Bau	36.237	295.312	10.235,2	48.057,0	6,2	6,2
Produzierender Bereich insgesamt	66.157	1.000.523	40.472,6	277.311,0	1,5	1,5

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 2) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode. – 3) Arbeitstäigig bereinigte Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.

Tabelle 2: Ergebnisse der Betriebe

ÖNACE 2008 - Gliederung ¹⁾	Betriebe	Unselbständig Beschäftigte	Geleistete Stunden	Bruttoverdienste	Abgesetzte Produktion		
	Stand Ende November 2019		in Mio. Std.	in Mio. Euro	Veränderung		
					nom. in % ²⁾	a. b. in % ³⁾	
	Jänner bis November 2019						
Sachgüterbereich	30.389	704.546	1.027,2	30.247,3	225.502,0	0,0	-
darunter							
Herstellung von Waren (inkl. Bergbau)	25.694	657.015	959,0	27.902,9	181.607,0	0,8	-
Energieversorgung	2.460	25.737	35,3	1.524,7	38.077,7	-4,7	-
Wasserversorgung und Abfallentsorgung	2.235	21.794	32,9	819,7	5.817,8	7,9	-
Bau	36.340	295.096	420,1	10.227,0	47.949,4	6,2	6,2
Produzierender Bereich insgesamt	66.729	999.642	1.447,3	40.474,3	273.452,0	1,0	1,1

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 2) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode. – 3) Arbeitstäigig bereinigte Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.

Tabelle 3: Ergebnisse der Betriebe – regionale Verteilung

Österreich und Bundesländer ¹⁾	Betriebe	Unselbständig Beschäftigte	Geleistete Stunden	Bruttoverdienste	Abgesetzte Produktion
	Stand Ende November 2019		in Mio. Std.	in Mio. Euro	
			Jänner bis November 2019		
Österreich insgesamt	66.729	999.642	1.447,3	40.474,3	273.452,0
davon					
Burgenland	2.567	27.381	39,7	913,8	6.187,6
Kärnten	5.043	57.814	84,8	2.310,2	15.982,3
Niederösterreich	12.438	168.365	243,1	6.493,2	45.246,4
Oberösterreich	11.924	243.667	350,6	10.155,5	64.793,3
Salzburg	5.449	60.188	86,1	2.285,3	17.536,3
Steiermark	9.890	165.115	240,1	6.678,7	42.643,6
Tirol	6.891	91.604	131,2	3.572,0	20.048,7
Vorarlberg	3.806	64.279	94,0	2.713,5	14.299,4
Wien	8.721	121.229	177,7	5.352,2	46.714,1

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

Tabelle 4: Ausgewählte Branchen des Sachgüterbereichs – Wert der abgesetzten Produktion

SACHGÜTERBEREICH Jänner bis November 2019	Abgesetzte Produktion in Mio. Euro	Veränderung zum Vorjahr in % ¹⁾
Sachgüterbereich insgesamt	225.502,0	0,0
darunter		
Energieversorgung	38.077,7	-4,7
Maschinenbau	23.086,9	6,4
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	17.773,7	7,9
Metallerzeugung und -bearbeitung	16.037,8	-4,8
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	15.934,7	2,3
Herstellung von Metallerzeugnissen	14.967,9	-2,5
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	11.933,3	-2,4
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	8.391,8	-0,9
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	7.411,0	-0,5
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	7.408,7	1,8

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.

Tabelle 5: Bau – Wert der abgesetzten Produktion

BAU Jänner bis November 2019	Abgesetzte Produktion in Mio. Euro ¹⁾		Veränderung zum Vorjahr in % ²⁾	
	insgesamt	darunter öffentlich ³⁾	insgesamt	darunter öffentlich ³⁾
Bau insgesamt	47.949,4	7.755,1	6,2	5,8
Hochbau				
Erschließung von Grundstücken; Bauträger	2.609,7	13,5	5,8	.
Wohnungs- und Siedlungsbau	6.622,0	1.126,0	8,7	10,4
Adaptierungsarbeiten im Hochbau	1.766,9	408,6	3,8	-1,5
Sonstiger Hochbau	5.318,1	1.323,0	10,5	13,1
Tiefbau				
Bau von Straßen	3.779,8	2.131,1	8,0	9,5
Bau von Bahnverkehrsstrecken	233,4	162,1	-17,5	-18,0
Brücken- und Hochstraßenbau	176,2	158,2	3,6	2,0
Tunnelbau	973,4	699,6	6,1	-3,2
Rohrleitungstiefbau, Brunnenbau und Kläranlagenbau	1.158,2	609,3	4,9	4,0
Kabelnetzleitungstiefbau	508,2	256,4	-10,8	-7,4
Wasserbau	131,8	120,8	-5,9	-3,5
Sonstiger Tiefbau anderweitig nicht genannt	236,9	106,5	-7,3	-22,1
Bauhilfs- und Baunebengewerbe⁴⁾				
Abbruch- u. vorbereitende Baustellenarbeiten	1.426,6	218,8	6,8	-2,2
Bauinstallation	11.570,5	79,5	5,5	36,3
Sonstiger Ausbau	5.946,4	19,1	5,9	497,8
Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	5.491,4	322,8	5,0	10,1

Q: STATISTIK AUSTRIA. – "." Wert nicht sinnvoll, kein Vorjahresvergleich möglich (Division durch 0). – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 2) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode. – 3) Hier sind nur Güter und Leistungen enthalten, die den Hoch- und Tiefbau betreffen. – 4) Die im Bauhilfs- und Baunebengewerbe ausgewiesenen Werte der öffentlichen abgesetzten Produktion beziehen sich nur auf die Nebentätigkeiten des Hoch- und Tiefbaus.

Tabelle 6: Bau – Wert der abgesetzten Produktion sowie Auftragsbestände (regionale Verteilung)

BAU	Abgesetzte Produktion in Mio. Euro ¹⁾	Veränderung zum Vorjahr in % ²⁾	Auftrags- bestände in Mio. Euro ¹⁾	Veränderung zum Vorjahr in % ²⁾
	Jänner bis November 2019		Stand Ende November 2019	
Österreich insgesamt	47.949,4	6,2	15.526,9	-3,7
davon				
Burgenland	1.367,8	10,0	260,2	91,4
Kärnten	2.887,8	5,1	645,3	11,9
Niederösterreich	7.569,8	7,5	2.395,1	-0,8
Oberösterreich	10.015,6	4,0	2.933,8	-8,8
Salzburg	3.260,2	5,9	1.147,1	-3,7
Steiermark	6.677,0	7,0	1.591,8	2,0
Tirol	4.947,0	11,3	2.491,2	-8,2
Vorarlberg	2.283,2	-1,5	296,8	-8,1
Wien	8.941,0	6,3	3.765,7	-5,7

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 2) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.

Rückfragen zum Thema beantwortet in der Direktion Unternehmen, Statistik Austria:
 Florian LANG, MSc, Tel.: +43 (1) 71128-7431 bzw. florian.lang@statistik.gv.at

Medieninhaber, Hersteller und Herausgeber:
 Bundesanstalt Statistik Österreich
 1110 Wien, Guglgasse 13, Tel.: +43 (1) 71128-7777
presse@statistik.gv.at
 © STATISTIK AUSTRIA